

## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 15.08.2019**

Die erste Sitzung nach 20 Jahren, bei der Bürgermeister Wießner nicht persönlich den Vorsitz hatte, wurde von Bürgermeister-Stellvertreterin Sabine Steinebrunner geleitet, die zunächst die anwesenden Zuhörer sowie Frau Jäger von der Presse begrüßte.

### **1 und 2) Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung und Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11.07.2019**

Da keine Fragen und Anregungen aus der Bevölkerung vorgetragen wurden, konnten die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 11.07.2019 bekannt gegeben werden.

### **3) Wahl des Ortsvorstehers und stellv. Ortsvorstehers im Stadtteil Todtnauberg**

Für die Besetzung der Stelle des Ortsvorstehers hatte der Ortschaftsrat Todtnauberg Franziska Brünner und als Stellvertreter Heribert Wunderle vorgeschlagen. Der Gemeinderat bestätigte in geheimer Wahl die gemachten Vorschläge. Frau Steinebrunner vereidigte die neu gewählte Ortsvorsteherin und händigte ihr die Ernennungsurkunde aus.

### **4) Beratung und Beschlussfassung über die erstmalige Aufstellung eines Lärmaktionsplans**

Herr Wahl von der Firma RAPP stellte den gemäß § 47e Bundesimmissionsschutzgesetz gesetzlich vorgeschriebenen Lärmaktionsplan für Todtnau im Entwurf vor. Die Lärmkartierung und Betroffenheitsanalyse der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg aus dem Jahr 2017 ergab geringe Betroffenheiten oberhalb der Auslösewerte 65 dB(A) am Tag und 55 dB(A) in der Nacht. Aufgrund dieser nur geringen Betroffenheiten entlang der B 317 sind keine Maßnahmen zur Lärmaktionsplanung notwendig. Daher hat sich die Stadt entschlossen, den Empfehlungen des Verkehrsministeriums zu folgen und den Lärmaktionsplan mit vermindertem Aufwand zu erstellen. Herr Wahl empfahl der Stadt, beim Aufbringen neuer Straßenbeläge darauf hinzuwirken, dass Asphalt verwendet wird, der geräuschemindernd wirkt. Angesprochen wurde auch die Problematik Motorradlärm insbesondere in Präg. Nach den Ausführungen von Herrn Wahl bringen moderne Displays -diese können auch den Lärmpegel anzeigen- nur bedingt eine Besserung. Die einzig wirksame Maßnahme wäre eine Sperrung der Straße für Motorradfahrer. Hierzu fehlt derzeit eine verkehrsrechtliche Grundlage. Die Stadt Todtnau ist zwischenzeitlich auch der beim Verkehrsministerium ins Leben gerufenen Initiative gegen Motorradlärm beigetreten. Der Antrag auf Förderung einer modernen Displayanzeige aus dem Landesprogramm ist über den Landkreis Lörrach gestellt. Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung des Lärmaktionsplanes für die Stadt Todtnau im vereinfachten Verfahren und nahm den im Entwurf vorliegenden Plan zur Kenntnis. Weiter beauftragte das Gremium die Verwaltung, die nach § 47d Bundesimmissionsschutzgesetz erforderliche Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

### **5) Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme eines Darlehens für den Eigenbetrieb Stadtwerke -Wasserversorgung- im Rahmen des Wirtschaftsplans 2019**

Für die beim Eigenbetrieb Stadtwerke -Wasserversorgung- im Haushaltsplan vorgesehene Darlehensaufnahme über 503.000 € wurden sechs Kreditinstitute nach den Konditionen angefragt, drei gaben Angebote ab. Der Gemeinderat beschloss, das Darlehen bei der Sparkasse Wiesental mit einem Zinssatz von 0,29 %, auf 20 Jahre festgeschrieben, aufzunehmen.

### **6) Beratung und Beschlussfassung über die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die**

## **Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 11.03.2018**

Eine Anpassung der Wassergebühr erfolgte letztmals zum 01.01.2012. Sie wurde damals von 2,71 €/cbm auf 2,91 €/cbm erhöht. Gleichzeitig wurden die Grundgebühren um 20 % angehoben. Für das Jahr 2020 wurde die Wassergebühr neu kalkuliert. Um eine Kostendeckung zu erreichen, ist eine um 0,21 €/cbm höhere Gebühr notwendig. Gründe für die Erhöhung sind erstens die gestiegenen laufenden Kosten (insbesondere das Wasserentnahmeentgelt und die Kosten der Betriebsführung durch die EOW GmbH) Zweitens schlagen die Abschreibungen für die Investitionen der letzten Jahre mit netto rund 71.000 € mehr gegenüber der Kalkulation 2010 zu Buche. Drittens sind die Erlöse (insbesondere die Installationserlöse) um rund 25.000 € niedriger als noch 2012 angenommen. Der vierte Faktor sind die weiter zurück gegangenen Wassermengen (5.000 cbm weniger gegenüber 2012). Außerdem sind als fünfter Faktor die Unterdeckungen aus den Jahren 2017 und 2018 von insgesamt rund 35.000 € sowie die voraussichtliche Unterdeckung im Jahr 2019 von rund 46.000 € auszugleichen. Dabei sollen diese Unterdeckungen je zur Hälfte in den Jahren 2020 und 2021 ausgeglichen werden und flossen so nur zur Hälfte in die Kalkulation ein. Die vom Rechnungsamt vorgelegte Gebührenkalkulation kommt zu einer kostendeckenden Wassergebühr in Höhe von 3,12 €/cbm. Bei einem Ausgleich der Verlustvorträge aus den Vorjahren in nur einem Jahr käme man auf einen Gebührensatz von 3,27 €/cbm. Würde man die kalkulatorischen Zinsen zu Grunde legen, beliefe sich der kostendeckende Gebührensatz auf 3,30 €/cbm. Der Gemeinderat folgte der Empfehlung der Verwaltung und beschloss die beigefügte Wassergebührenkalkulation vom 29.07.2019 entsprechend dem Vorschlag 10.2 Ziffern a) bis g) der Kalkulation. Ebenso konnte das Gremium der vorliegenden Satzung zur 2. Änderung der Satzung über den Abschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser zustimmen. Diese Satzungsänderung ist in dieser Ausgabe der Todtnauer Nachrichten öffentlich bekannt gemacht. Durch diese Erhöhung ergibt sich ab dem 01.01.2020 für einen 3-Personen-Haushalt bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 120 l/Tag je Person, das entspricht insgesamt 130 cbm/Jahr, eine Mehrbelastung von rund 29,20 €/Jahr (brutto).

## **7) Beratung und Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltsresten im Vermögenshaushalt 2018**

Ein letztes Mal berichtete Rechnungsamtsleiter Klauser über die Bildung von Haushaltsresten im Vermögenshaushalt. Diese wird es ab nächstem Jahr nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) nicht mehr geben. Demnach sind im Vermögenshaushalt Maßnahmen enthalten, die im Jahr 2018 noch nicht vollzogen bzw. noch nicht abgeschlossen werden konnten. Ebenso konnte aus dem Jahr 2018 ein Darlehensbetrag in Höhe von 850.000 € übertragen werden. Im Gegenzug wurden aber auch entsprechend weniger Investitionen umgesetzt. Der Gemeinderat stimmte den Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten zu. Als dringlich eingeschätzt wurde der Bau der Gehwege in Geschwend und Präg.

## **8) Beratung und Beschlussfassung über den Abbruchantrag Flst.Nr. 163/4 Gemarkung Todtnau**

Bereits im Bauausschuss wurde über den Abbruch der von der Stadt erworbenen Gebäude auf Flst.Nr. 163/4 der Gemarkung Todtnau beraten und dem Gemeinderat empfohlen, dem Abbruchantrag zuzustimmen. In dieser ersten Phase geht es nur um die Herstellung des baurechtlichen Einvernehmens. Die geschätzten Abbruchkosten liegen bei 70.000 €. Aus den noch folgenden Ausschreibungen werden sich die genauen Kosten ergeben. Das Gremium folgte der Empfehlung des Bauausschusses und stimmte dem vorliegenden Abbruchantrag zu.

## **9) Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg e.V. - Vorstellung des Projekts Schauplatz Silber**

Da der Vorstand des Vereins, Alfred Boch, für die Vorstellung noch nicht anwesend ist, werden die Punkte 10.1 und 10.2 vorgezogen.

### **10.1) Bekanntgabe aus der Mitgliederversammlung des OK Weltcup vom 22.07.2019**

In dem kurzen Bericht aus der Mitgliederversammlung vom 22.07.2019 wird erwähnt, dass im Jahr 2018 keine Veranstaltungen durchgeführt wurden. Der Kassenstand liegt konstant bei ca. 25.000 €. Bürgermeister Albrecht von der Gemeinde Feldberg wurde als neuer 1. Vizepräsident gewählt, alle anderen Präsidiumsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Da schon länger keine Veranstaltungen mehr über den Verein abgewickelt wurden und das Land für Winterveranstaltungen keine Ausfallbürgschaften mehr übernimmt, wird über die Auflösung des Vereins nachgedacht. Die Ausführungen nahm der Gemeinderat zur Kenntnis.

### **10.2) Bekanntgabe aus der Beiratssitzung der Musikschule Oberes Wiesental vom 29.07.2019**

Rechnungsamtsleiter Klauser konnte aus der Beiratssitzung der Musikschule Oberes Wiesental vom 29.07.2019 berichten, dass die Musikschule hervorragend läuft. Er geht auf die vielen und tollen Anlässe ein, bei denen die Musikschule auch nach außen sichtbar wird. Die Schülerzahlen sind konstant. Das Defizit pro Schüler liegt weiterhin bei ca. 317 €/Jahr. Die Kooperationen, die die Musikschule mit den Schulen und den Kindergärten durchführt, werden über Förderungen des Landes Baden-Württemberg vollständig finanziert. In der Beiratssitzung herrschte Einigkeit darüber, nochmals mit dem Bürgermeister von Zell im Wiesental über einen erneuten Beitritt seiner Stadt ins Gespräch zu kommen. Von den Ausführungen wurde im Gremium Kenntnis genommen.

## **9) Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg - Vorstellung des Projekts Schauplatz Silber**

Herr Boch vom Verein L(i)ebenswertes Todtnauberg stellte den Verlauf des geplanten Schauplatzes vor. Der städt. Spielplatz an der Allee soll in das Projekt eingezogen und als Wasserspielplatz ausgebaut werden. Über die „alte Straße“ geht es weiter zur Lourdesgrotte, in deren Nähe zwei alte Stolleneingänge zu sehen sind. Entlang des Weges soll der Bergbau für alle Altersgruppen anschaulich erlebbar gemacht werden. Da nicht sicher ist, ob es ab dem nächsten Jahr noch Förderungen in der bisherigen Form über das Programm „LEADER“ geben wird, will der Verein noch in diesem Jahr einen Antrag stellen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf ca. 200.000 €. Bei einem Fördersatz von 60 % würden auf den Verein rund 80.000 € Eigenanteil entfallen. Die Inhalte sind mit Prof. Roth vorbesprochen und halten die definierten Standards des Projekts Todtnau 2022 ein. Unter Einhaltung dieser Vorgaben stand der Gemeinderat der Idee positiv gegenüber und nahm zustimmend Kenntnis. Sollte das Projekt zur Umsetzung kommen, müsste der Verein mit der Stadt einen Vertrag über die Nutzung der städtischen Grundstücke abschließen.

## **11) Verschiedenes**

Unter Punkt Verschiedenes wurde der Zustand des Waldes thematisiert. Der Forst schafft es nicht mehr, alles Käferholz zu fällen und aus dem Wald zu bringen. Derzeit konzentrieren sich die Hiebmaßnahmen auf Bäume, in denen der Käfer noch brütet. Im Haushalt 2019 waren aus dem Stadtwald Todtnau 200.000 € Gewinn eingeplant. Die Preise befinden sich jedoch im freien Fall, so dass bereits für das Jahr 2018 ein Verlust von ca. 85.000 € verbucht werden muss. Finanzielle Hilfestellungen des Landes sind

angestoßen, ob auch kommunale Wälder davon profitieren können, ist noch offen. Die Fraktion der Freien Wählervereinigung Todtnau stellte den Antrag, dass der Forstbezirk in der nächsten Sitzung über den Waldzustand berichten soll. Weiterhin wurde beantragt, einen Forstausschuss ins Leben zu rufen, damit nicht nur einmal im Jahr bei der Waldbegehung dieses Thema behandelt wird.

Weiter wird von Gerhard Michler die Sauberkeit und der bauliche Zustand der Bahnhofstoilette bemängelt. Da er schon häufiger in der Vergangenheit darauf hingewiesen hat, will er die Untätigkeit nicht länger hinnehmen.

Stadtrat Bernd Schneider entschuldigte sich für seine Äußerungen, die er im Vorfeld zur Abstimmung zum Hotelprojekt Todtnauberg über die Mitarbeiter der Stadt Todtnau gemacht hatte. Es seien damals ungefilterte Informationen gewesen, die vor ihrer Verwendung nicht von ihm geprüft wurden. Dies sei nicht richtig gewesen und die Bediensteten der Stadt Todtnau leisten gute Arbeit. Er bat darum, die Sache zu den Akten zu legen, um neu miteinander starten zu können.  
Der Protokollführer.